

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln Nummer 153 - www.sophien-leipzig.de

Februar & März 2023

- Weltgebetstag
 - Frühjahrsputz
 - Kinder- und Jugendausschuss



Diesjährige Konfirmandinnen und Konfirmanden (v.l.n.r.): Leander, Anna, Theresa, Elisa, Adrian, Milan, Helene, Magdalena, Alina, Yara, Lea, Bastian, David



03 Editorial

04-07 Aktuelles / Vorschau

08-11 Rückblick

12 Schwesterliches

14 Gruppen & Kreise

15 Freud & Leid

16-17 Gottesdienstplan

18-19 Gute Nachricht

20-22 Über den Tellerrand: Der Krieg geht weiter –

Wie verhalten sich die orthodoxen Kirchen?

23-26 Kinder

27 Jugend / Senioren

28-29 Kirchenmusik

30-31 Kontakte

32 Exerzitien im Alltag / Impressum

Anzeige



Tag & Nacht
Wahren ☎ 0341 / 4

Linkelstraße 2

2 0341 / 4 61 22 66

Lindenau Lützner Str. 129 **2** 0341 / 4 79 35 14

Schkeuditz Leipziger Str. 40

2 034204 / 1 33 44

Partner Ihres Vertrauens Hausbesuche nach Vereinbarung



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

im Monatsspruch für den Februar heißt es: "Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen." (Gen 21,6) Aber was bedeutet dieser Kommentar von Abrahams Frau Sara zur so unglaublich späten Geburt ihres ersehnten Sohnes Isaak? (Der Name ihres Erstgeborenen bedeutet übrigens auch so viel wie "er lachte".) Einfach Freude? Einfach Freude und Ausgelassenheit wie beim Karneval? Die sicher auch! Es steckt aber etwas mehr darin. Es geht darum, dass Gott seine Versprechen hält - egal, ob wir es für möglich halten oder nicht. Das zeigt sich bei der Geburt Isaaks, dem von Gott vorgesehenen Stammhalter Abrahams, denn obwohl er bereits sehr alt und noch kinderlos ist, hatte Abraham von Gott die Zusage erhalten, dass seine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne am Himmel sein würden (Gen 15,5). Das Unglaubliche ist eingetreten, und das bringt Sara zum Lachen.

Das Jahr ist noch jung, viele sind mit neuen Vorsätzen und mit vielen guten Wünschen hineingegangen. Mir fallen auf Anhieb viele unglaubliche Dinge ein, die ich mir wünsche, dass sie in diesem Jahr eintreten mögen. Da braucht es viel Gottvertrauen. Aber oft sind es die unscheinbaren kleinen Dinge, die uns dankbar machen und uns ein Lachen ins Gesicht zaubern. Dazu braucht es nicht viel, aber wir brauchen dazu andere Menschen, Mitmenschen, Gemeinschaft, Deshalb lassen Sie sich einladen!

Gemeinschaft erleben können Sie in allen unseren Gottesdiensten (S. 16/17), am Aschermittwoch gehen wir sogar ökumenisch in die Fastenzeit hinein (S. 4), wir putzen gemeinsam (S. 6), genießen Musik zusammen (S. 28-29), und in diesem Jahr können wir auch den Weltgebetstag endlich wieder mit vollem Programm gestalten (S. 4), darauf freuen wir uns. Kommen Sie einfach vorbei und seien Sie dabei! Für die Familien mit Kindern gibt es wieder zusätzliche Angebote (S. 23/24) und für deren Belange streitet nun auch der Kinderund Jugendausschuss (S. 6). Die diesjährige Bibelwoche (S. 5) lädt zu besonders spannenden Themen ein! Mit unseren "Schwestern" aus Gohlis geht es auf Pilgertour (S. 6), und in der Passionszeit finden wieder die "Exerzitien im Alltag" (Rückseite) statt.

Wir werfen auch wieder einen Blick über den Tellerrand, Prof. Fleischmann teilt seine Expertise in Sachen, Orthodoxe Kirchen und der Krieg in der Ukraine' mit uns (S. 20-22). Das Leiden dort nimmt einfach kein Ende. Das können wir kaum nachempfinden.

Wenn wir durch die Passionszeit gehen, spüren wir dem Leiden Christi nach, indem wir bewusst Verzicht üben. Eine vergleichsweise einfache Übung. Das Lachen aber kann bleiben, auch dort. Das jüdische Volk macht es vor: Es hat so unfassbar viel durchlitten in der jüngeren Vergangenheit, dass man staunen möchte, dass dieses Lachen Saras nicht verloren gegangen ist. In diesem Motiv der mit Gottes Hilfe überwundenen Unfruchtbarkeit spiegelt sich ein tiefes Glaubenswissen des Volkes Israel wider: Sein Werden verdankt es der Gnade und Zuwendung Gottes. Möge solch tiefer Glaube auch uns fröhlich machen!

> Antje Arnoldt im Namen der "Glocke"-Redaktion



Spenden für unsere Kirchennachrichten **IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck: RT 1924 "Glocke"

4 » Aktuelles - Februar / März

Der Freitagskreis lädt ein

Der Mann, der der Gnadenkirche ihren Namen gab

Selten wissen wir Genaueres über die Lebensläufe der Pfarrer und Kantoren, die in unseren Kirchen im Laufe der Jahrhunderte Dienst getan haben. Noch weitaus seltener verfügen wir über Informationen über die zahllosen ehrenamtlichen Gemeindehelfer, Kirchvorsteher, Katecheten und Diakone, dank deren Arbeit das Gemeindeleben überhaupt erst möglich wurde. Einer dieser Ehrenamtlichen war der Theaterregisseur und Schauspieler Fritz Süßenbach, der von 1933 bis 1937 dem Wahrener Kirchenvorstand angehörte. Was kaum jemand weiß: Dieser Mann war es, der die Idee hatte, der Wahrener Kirche den Namen Gnadenkirche zu geben.

Der Freitagskreis Wahren lädt für Freitag, den 3.2., 19:30 Uhr, in das Gartenhaus Wahren zu einem Vortragsabend ein, bei dem das interessante und widersprüchliche Leben Süßenbachs und seine Rolle in unserer Kirchengemeinde vorgestellt werden.

Uwe Szymborski

Aschermittwoch – ökumenischer Gottesdienst in Möckern am 22. Februar

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Diese besonders geprägte Zeit des Kirchenjahres wird auch als Fasten- oder vorösterliche Bußzeit bezeichnet. Wie in den vergangenen Jahren auch wollen wir die Passionszeit mit einem ökume-



nischen Gottesdienst zusammen mit der alt-katholischen Gemeinde eröffnen. Wir feiern diesen Gottesdienst am 22.2. um 18:30 Uhr im Gemeindesaal in Möckern.

Dirk Klingner

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2023 am 3. März



Die Sophienfrauen wollen auch in diesem Jahr wieder den Weltgebetstag der Frauen gestalten und laden am 3.3. um 18:00 Uhr in den Gemeinderaum Möckern ein. In diesem Jahr haben Frauen aus Taiwan die Gottesdienstordnung erstellt. Wir wollen ihre Geschichten er-

zählen, mit ihnen singen und beten und natürlich wieder landestypische Speisen vorbereiten und verzehren. Alle Interessierten können uns gerne bei den Vorbereitungen und der Durchführung unterstützen, zum Beispiel durch das Beisteuern eines landestypischen Gerichts. Wir werden uns im Februar zur Vorbereitung treffen (Termin bitte auf unserer Webseite abfragen). Zu diesem besonderen Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen!

Judith Bürkle und Antje Arnoldt

Die ökumenische Bibelwoche wird in diesem Jahr, beginnend mit dem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag Reminiszere, dem 5.3., an den fünf Abenden danach (beginnend 19:00 Uhr) im Gartenhaus in Wahren unter dem Motto "Kirche träumen" Abschnitten aus der Apostelgeschichte nachgehen. In der Apostelgeschichte ist das Werden der Kirche in der Zeit unmittelbar nach Christi Himmelfahrt nachzulesen. In den Texten werden wir Fragen finden nach dem Zusammenleben in der Gemeinde, die durchaus aktuell sind: Es geht darum, wie Konflikte und Herausforderungen einmütig gelöst werden können, wie Gemein-

de wachsen kann, ob es noch Wunder gibt oder das Wirken des Heiligen Geistes. Was ist mit den Hierarchien in der Kirche und Machtmissbrauch? Wie leben wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration?

Die Gruppen und Kreise werden wie gehabt während der Bibelwoche nicht stattfinden; seien Sie stattdessen herzlich eingeladen, an den Abenden gemeinsam diesen Fragen nachzuspüren. Der genaue Plan wird in den Aushängen zu finden sein.

Pfarrer Hein, Pfarrerin Bartels, Pater Bernhard

Treffen des Kirchenvorstandes mit Vertretern der Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde am 18. März

Bei dem Treffen des Kirchenvorstandes mit Vertretern der Gruppen und Kreise werden die Antworten auf das Schreiben des Kirchenvorstandes im Hinblick auf die künftige Gemeindearbeit in unserer Gemeinde und die weitere Integration der verschiedenen Gemeindeteile im Mittelpunkt stehen. Im Ergebnis erhofft sich der Kirchenvorstand eine erweiterte Grundlage für seine Arbeit und ein lebendiges Gemeindeleben.

Der Kirchenvorstand

Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 19. März

Ganz herzlich wird eingeladen zum Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden am Sonntag Laetare, dem 19.3., um 10:00 Uhr in die Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena. Auf dem Titelblatt der "Glocke" sind sie zu sehen (v.l.n.r.): Leander, Anna, Theresa, Elisa, Adrian, Milan, Helene, Magdalena,

Alina, Yara, Lea, Bastian, David.

Sie werden sich in dem Gottesdienst der Gemeinde, in der sie zu ihrer Konfirmation das "Ja" zu einem Leben als Christ bekräftigen, vorstellen, indem sie den Gottesdienst mitgestalten.

Pfarrer Hein

Frühjahrsputz in unseren Kirchen am 25. März und am 1. April



Merken Sie sich bitte die Termine vor: Frühjahrsputz in Lindenthal am Sonnabend, dem

25.3., ab 9:00 Uhr. Die Kirche und das Gelände drumherum sollen für das Osterfest

gereinigt werden. In Wahren und Möckern findet der Putz eine Woche später statt, am Sonnabend, dem 1.4., ab 9:00 Uhr.

Bringen Sie bitte eigene Gerätschaften mit, da in unseren Kirchen nicht ausreichend Reinigungsgeräte vorhanden sind. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt.

Dirk Klingner

Samstagspilgern 2023 - I have a dream ...

In diesem Jahr lädt das Pilgerteam der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde zu drei Pilgersamstagen ein.

Die Termine sind: **25. 3., 24. 6. und 16. 9**. **Am 25.3.** freuen wir uns auf eine Wanderung durch den Leipziger Auwald. Unser "Traum vom Frieden" wird uns begleiten. Wir fahren planmäßig mit der **Linie 11, 8:41 Uhr**

ab Lützowstraße – zur Info für alle, die gern

in Möckern oder Wahren zusteigen möchten. Die Linie 11 sollte 9:01 Uhr in Lützschena ankommen – wir gehen dann gemeinsam zur Schloßkirche und beginnen dort gemeinsam den Pilgersamstag. Wir freuen uns über alle, die aus der Sophiengemeine mitpilgern möchten. Anmeldungen erbitten wir per mail an: samstagspilgern-leipzig@web.de.

Ihr Pilgerteam

Kinder- und Jugendausschuss (KiJu-Ausschuss) seit Januar 2023

Seit Januar gibt es in der Sophiengemeinde einen neuen Ausschuss, der sich um die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien kümmern will und vor allem die gemeindepädagogische Arbeit in unserer Gemeinde im Blick hat. Das erste wichtige Anliegen ist es, ein tragfähiges Kinderund Jugendschutzkonzept für unsere Gemeinde zu entwickeln.

Neben Vertretern aus dem Kirchenvorstand, R.

Berthold und Th. Jahn, Pfarrerin M. Bartels sowie der Gemeindepädagaogin D. Ti-schendorf werden noch C. Eichler, A. Binder, J. und K. Rütz aus der Elternschaft der Gemeinde mitwirken. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit im Ausschuss und über die Unterstützung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in unserer Gemeinde.

Désirée Tischendorf

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich allmonatlich getroffen und in seinen Sitzungen der letzten Monate folgende Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst:

 Vor dem Hintergrund der Situation in der Gemeindepädagogik in unserer Gemeinde wurde ein Kinder- und Jugendausschuss gegründet und es wurden folgende Mitglieder berufen: Pfarrerin Maria Bartels, Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf, Herr Berthold, Herr Th. Jahn, Frau Eichler, Frau Binder sowie Herr und Frau Rütz.

- Der Haushaltplan konnte wieder nun für das Jahr 2023 –, nach einigen Überlegungen und Verschiebungen, ausgeglichen beschlossen werden.
- Breiten Raum nahm die Diskussion um die Steigerung der Energiekosten auch für unsere Gemeinde in Anspruch. Eine Erhöhung der Heizkostenpauschale bei Nutzung der Gemeinderäumen wurde beschlossen und Maßnahmen zur Verringerung der Energiekosten in den Kirchen ergriffen.
- Ein Bauausschuss wurde gebildet. Berufen wurden die Herren Berlich, Hausmann, Kaun und Unbekannt. Im Hinblick auf Baufragen waren es vor allem die Pfarrwohnung von Frau Pfarrerin Bartels und die Fertigstellung verschiedener Arbeiten an der Kirche in Lindenthal, die den KV beschäftigten.
- Erneut waren das Gemeindeleben, ein Zukunftsbild unserer Gemeinde und die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde Thema im Nachgang des vor einem Jahr stattgefundenen Klausurnachmittages des KV.
- Das Blaue Kreuz mit seiner Arbeit im Pfarrhaus Möckern stand mehrfach auf der Tagesordnung, dabei ging es um die Frage der weiteren Zusammenarbeit vor dem Hintergrund einer Neuausrichtung der Arbeit des Blauen Kreuzes in Leipzig.
- Die Anstellung von Herrn Kantor Jäcklin

- als Organist wurde mit 15 % VzÄ bestätigt.
- Die Bildung von Ortsausschüssen wurde beschlossen, um die Arbeit in den Gemeindeteilen vor Ort auf eine rechtlich sichere Basis zu stellen und damit auch die Zusammenarbeit mit dem KV. Der Beschluss zur Arbeit der Ortsausschüsse lautet: "Die Ortsausschüsse sollen mindestens drei, höchstens aber fünf berufene Mitglieder haben, davon mindestens einen Kirchvorsteher. Der Ortsausschuss kann weitere Mitglieder bis zu einer Gesamtzahl von zehn hinzuwählen, die dann vom KV bestätigt werden. Die Mitglieder sollten der Kirchgemeinde angehören. Über Ausnahmen entscheidet der KV. Die Ortsausschüsse können Ausgaben bis 200,00 € in Eigenverantwortung tätigen. Sie wählen aus ihren Mitgliedern einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende."
- Die Aktion der Stadt Leipzig "Leipzig die ganze Stadt als Bühne" warf ihre Schatten voraus. Die Kirchgemeinde wird sowohl in Lützschena als auch in Breitenfeld-Lindenthal als Akteur mit dabei sein.
- Am Sonnabend, dem 24.6., soll es endlich wieder ein Gemeindefest geben, nachdem in den vergangenen Jahren ein solches wegen Corona ausfallen musste. Es wird im Lützschenaer Pfarrgarten stattfinden.

Der Kirchenvorstand

Anmeldung zur Jubelkonfirmation am 4. Juni

Sie sind 1998, 1973, 1963, 1958, 1953 oder noch früher konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gern zur Jubelkonfirmation im Pfarramt an. Wenn Sie Kontakt zu Jubilaren haben, die nicht im Gemeindegebiet wohnen, können Sie deren Adressen gern dem Pfarramt zukommen lassen, damit wir Einladungen verschicken können. Am Sonntag Trinitatis, dem

4.6., beginnen um 10:00 Uhr unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation in der Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, der Gnadenkirche Wahren und der Auferstehungskirche Möckern. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Kaffeetrinken angeboten.

Ute Oertel

8 » Rückblick

Impressionen



Posaunenfeierstunde in Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal am 11. Dezember



Silvesterkonzert in der Gnadenkirche Wahren

Lützschenaer Krippenweg

Am Freitag, dem 6.1., dem Tag der "Heiligen Drei Könige", hatten wir uns auf den Weg gemacht, den "Lützschenaer Krippenweg". Inspiriert von einem kleinen Artikel in der Leipziger Volkszeitung waren wir gespannt, was uns vor Ort in Lützschena erwartet und wurden nicht enttäuscht. Wir möchten den Ideengebern, Organisatoren, im Grunde allen daran Beteiligten unseren Dank aussprechen.

Die Quizfragen für (Schul-)Kinder und Er-



wachsene haben uns begeistert, aber auch gefordert. So erlebten wir im Schlosspark einen schönen und unterhaltsamen Spaziergang, der uns noch lange in Erinnerung bleiben und begleiten wird.

Wir sagen nochmals Dankeschön und wünschen der Gemeinde ein gesegnetes Jahr 2023!

Angela Schumann sowie Gudrun und Rainer Hartmann aus der Paul-Gerhard-Kirche in Connewitz

Christvespern am Heiligabend

Parallel in Lindenthal, Wahren und Lützschena haben die Kinder der Kinderkirchen, ihre Geschwister und Freunde jeweils ein Krippenspiel gezeigt. In allen Kirchen waren die Plätze bis unter das Dach gefüllt; viele leuchtende

Augen und erwartungsvolle Gesichter haben den lange vorbereiteten Spielen zugesehen und gelauscht. Es war eine Freude für die spielenden Kinder und auch für alle Gottesdienstbesucher.

Christvesper und in Wahren die Geschwister Hein und Frau Lehmann mit ihrem Gesang. Letztere wurden in der Christnacht in Lindenthal noch einmal durch Musikerinnen und Musiker verstärkt, mit denen gemeinsam sie

eine wunderbare Vesper zur Christnacht gestalteten. Nach den beiden coronageprägten Jahren waren unsre Kirchen in diesem Jahr am Heiligabend wieder voll. Vielen Dank allen Helferinund Helferin-









In Möckern gestaltete der Donnerstagskreis die beiden Krippenspiele, und in Lützschena war auch das schon traditionell von den Familien Porsche, Kutschinski und Schneider eingeübte und gespielte Krippenspiel gut besucht. Für etwas ruhigere und besinnlichere Vespern sorgten in Lindenthal der Posaunenchor in der 2.



nen bei den Vorbereitungen, den Unterstützerinnen hinter den Kulissen und natürlich den vielen Spielern und Spielerinnen der Krippenspiele, den Musikerinnen und Musikern, die die Christvespern begleiteten.

10 » Rückblick

Adventsmarkt an der Schloßkirche

Es ist schon ein bisschen eine Tradition, dass es am 3. Advent einen Gottesdienst in der Schloßkirche gibt, dem sich rund um die Kirche Lützschena ein kleiner Markt und am späteren Nachmittag ein Konzert der Fiddle Folk Family anschließen.

Durch Corona ausgebremst mussten wir in den vergangenen zwei Jahren auf diese lieb gewordene Tradition verzichten.

Im zurückliegenden Jahr hat nun der Ortsausschuss Lützschena wieder einen Schritt in Richtung Adventsmarkt gewagt und eine kleinere Variante des Bekannten angeboten. Glühwein, Quittengelee aus dem Pfarrgarten, Honig vom Imker und kleine Geschenkideen waren wie gewohnt zu haben, Kuchen statt Bratwurst war neu, aber ebenso erfolgreich. Zwei Feuerschalen lockten die Menschen an, und es ergaben sich wunderbare Begegnungen und nette Gespräche. Wie gewohnt folgte dann später das Konzert der Familienband Fiddle Folk Family, welches schon viele Fans hat.

Es war ein wirklich schöner Adventssonntag. Gern würden wir als Ortsausschuss Lützschena den Adventsmarkt im nächsten Jahr wieder zu voller Größe aufleben lassen. Leider ist aber die "Personaldecke" ziemlich geschrumpft. Daher hier ein wirklich leidenschaftlicher Aufruf: Helfen Sie uns beim Organisieren, bei den Vorbereitungen, beim Auf- und Abbau und bei all den kleinen Tätigkeiten, die so ein Ereignis erfordert. Der Lützschenaer Adventsmarkt soll erhalten bleiben, als Ort der Begegnung, des Gespräches und der Besinnlichkeit.

Wenden Sie sich gerne unter 0151 20158516 an mich, wenn Sie helfen möchten oder vielleicht auch neue Ideen haben.

Sylvia Berger

Lützschenaer Krippenweg – Dank an alle Mitwirkenden!

Unser Stationenweg durch den Schlosspark als "Weg zur Krippe" wurde im nun zurückliegenden Jahr auch als Ergänzung zu den Krippenspielen gut angenommen. Die Weihnachtsgeschichte erreichte so vielleicht auch manch einen, der den Schritt in die Kirche hinein (noch) nicht wagt.

Bereits am Heiligen Abend verzeichneten wir auf den Krippenweg-Seiten mit den Rätseln und Hintergrundinformationen mehr Aufrufe als in



den zwei Pandemiejahren. Auch die Schloßkirche war mit 140 Menschen im Verlaufe des Nachmittags gut besucht.

Im vergangenen Jahr wurden ja die Stationsbilder erneuert; wir freuen uns sehr, dass der Lützschenaer Künstlerkreis mit seinen Bildern ein "Bonbon" hinzugefügt hat. Ein besonderer Dank geht an Steffen Berlich, der alle Fäden in der Hand hielt und somit dafür sorgte, dass zur Weihnachtszeit alles bereit war. Wir dan-

Riickblick « 11

ken auch allen anderen, die zum Gelingen beitrugen, u.a. Jens Badstübner, Tobias Berlich und Lilly Kruck, unseren Helfern beim Aufbau, den Familien von Erffa und Anders für die Nutzung von Aufstellflächen sowie Anke Lorenz, Thomas Jahn, Doris Krieg, Mandy Ruhnow und Pfarrer Hein für die Betreuung der offenen Schloßkirche über fast die gesamte Zeit. Für das Orgelspiel am Heiligen Abend, das so manch einem Besucher das Herz öffnete, geht ein Extradank an Bianca und Katja Lorenz. Herr Rauwald hat nicht nur einen wunderschönen Weihnachtsbaum besorgt, sondern auch das Friedenslicht nach Lützschena geholt, auch dafür herzlichen Dank.

Viele Besucher waren nicht zum ersten Mal hier, und so hoffen wir, dass auch beim nächsten Krippenweg die Neugier wieder groß ist. Sollten Sie eine Idee haben, wie Sie sich noch einbringen können oder was verbessert werden könnte, dann sprechen Sie uns einfach an!

Antje Arnoldt

Dass die Quizfragen immer wieder Aha-Effekte erzeugen, selbst intimen Kennern der Weihnacht noch interessante Neuigkeiten vermitteln können, aber auch Kindern Spaß machen, verdanken wir der Akribie und Ausdauer Frau Arnoldts beim Suchen, Sammeln und Formulieren dieser Quizideen – dafür auch ihr ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!

Der Kirchenvorstand

Adventskalender – endlich wieder lebendig

In der Weihnachtszeit sollte man seine Herzen öffnen, und so haben wir auch wieder unser Haus zum lebendigen Adventskalender geöffnet. Unsere Gäste wurden mit vielen Adventskerzen, weihnachtlichem Duft und Herzlichkeit im Haus begrüßt. Die vielen kleinen Naschereien waren köstlich.

Wusstet Ihr, warum die Christrose im Winter blüht? Diese Geschichte gab es bei uns zu erfahren. Wir haben viele bekannte Weihnachtslieder gesungen, und tatsächlich rieselte leise der Schnee.

Wir sind dankbar für diesen besinnlichen Abend mit Freunden und Bekannten aus der Nachbarschaft und wünschen allen, dass sie einen guten "Rutsch" in ein neues aufregendes, vor allem gesundes Jahr 2023 hatten.

Matthias und Mareen Zschipke

Dank für Weihnachtsbaumspende und -anputzen

Auch in diesem Jahr war in jeder unserer Kirchen wieder ein Christbaum aufgestellt. Zum Teil wurde er gespendet, teils war er von kircheneigenem Gelände, teils gekauft. Ein besonderer Dank gilt der Spenderfamilie Stengel in Wahren. Viele fleißige Hände haben die Bäume in den Kirchen geschmückt, Mühen nicht gescheut, die Beleuchtung schön zu ma-

chen – unsere Kirchen konnten in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Im Namen der Kirchgemeinde allen Spendern und Helfern herzlichen Dank!



Der Kirchenvorstand

12 » Schwesterliches

Kanzeltausch zwischen Schwestern

Seit Anfang 2020, seit die neue Strukturreform greift, sind wir ein Schwesterverbund. Wir, das heißt: die Michalis-Friedens-Kirchgemeinde und die Sophienkirchgemeinde. Noch ist es nicht sehr viel, was wir gemeinsam haben, aber auf jeden Fall zählt das Anstellungsverhältnis der Pfarrerinnen und Pfarrer, der Gemeindepädagoginnen und der Kantorin bzw. der Kantoren dazu. Seit Oktober letzten Jahres nun sind alle vier Pfarrstellen besetzt und wir wollen in diesem Jahr beginnen, den Gemeinden wechselseitig auch die anderen Pfarrerinnen bzw. Pfarrer des Schwesterverbundes näher bekannt zu machen. Geeignet dazu ist ein Kanzeltausch, wie wir ihn für Sonntag Invokavit, den 26.2., den 2. Sonntag nach Trinitatis am 18.6., den 16. Sonntag nach Trinitatis am 24.9. sowie den vorletzten Sonntag des Kirchenjahres am 19.11. vereinbart

haben. An diesen Sonntagen wird jeweils ein Prediger bzw. eine Predigerin aus der Sophienkirchgemeinde in der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde den Gottesdienst halten und umgekehrt eine solcher bzw. eine solche zwei Gottesdienste in der Sophienkirchgemeinde. Nutzen Sie auch diese Gelegenheit, ein wenig in die Schwestergemeinde "hineinzuschnup-

Unten sehen Sie die Kanzeln in den Kirchen unserer Schwesterkirchgemeinde. Auch wenn Kanzeln manchmal weit weg und so weit oben erscheinen, wollen und sollen Predigerin und Prediger mit ihrem Wort nicht über die Köpfe der Leute hinwegreden, sondern möglichst nah bei den Menschen sein.

Die vier Pfarrerinnen und Pfarrer der beiden Schwesterkirchgemeinden

Kanzel Friedenskirche



Kanzel Michaeliskirche

pern"!



14 » Gruppen & Kreise

Männerkreis Möckern						
dienstags	21.2., 14.3.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr			
Hausbibelkr	eis Möckern					
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfrage	en (0341 / 461 18 50)	19:30 Uhr			
Tanzabend n	Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze					
dienstags	28.2., 21.3.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr			
Donnerstags	kreis Möckern – Gesprächskreis f	ür Erwachsene				
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr			
"Blaues Krei	ız e. V." Möckern					
Mo-Fr	"Blaues Café"	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr			
aELTEReNR	UNDE Wahren					
dienstags	14.2., 21.3.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr			
Blaues Kreuz	z Wahren					
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr			
Freitagskreis	Wahren – Gesprächskreis für Erv	vachsene				
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr			
Ökumenisch	er Bibelkreis					
Freitag		Treff "LEBENS L.u.S.T."	19:00 Uhr			
Trauercafé Lichtblick						
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff "LEBENS L.u.S.T."	14:30 Uhr			
Braukonvent	Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de					
samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr			
Sophienfrau	en					
Freitag	3.3. Weltgebetstag	Gemeinderaum Möckern	18:00 Uhr			
LebensKreis – Gesprächskreis ab 30 Jahre						
donnerstags	1. Donnerstag im Monat	Kantorat Lindenthal	20:00 Uhr			
Predigtgespräche mit Pfarrer Hein						
mittwochs	8.2. 8.3.	Kantorat Lindenthal Gemeinderaum Lützschena	19:30 Uhr 19:30 Uhr			

Gottesdienstplan Fe

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützsch
Sonntag, 29. Januar Letzter So. n. Epiphanias		Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe	9:00 Uhr Patronatsloge Frau Ulbrich	10:30 U. Pfr. Dr. 1
Sonntag, 5. Februarr Septuagesimae		Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	10:30 Uhr Patronatsloge Pfrn. Bartels	10:30 U. Pfr. Dr. 1
Sonntag, 12. Februar Sexagesimae		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Patronatsloge Frau Ramin	10:30 U. Pfr. Dr. 1
Sonntag, 19. Februar Estomihi		Besondere Seelsorge- dienste	10:30 Uhr Patronatsloge Frau Ulbrich	10:30 U. Pfrn. Bar
Mittwoch, 22. Februar Aschermittwoch		Syrisch-orthodoxe Gemeinde Leipzig	18:30 Uhr Ökume	nischer Go
Sonntag, 26. Februar Invocavit		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Patronatsloge Pfrn. Bartels	10:30 U Familien Pfrn. Ba
Freitag, 3. März Weltgebetstag		Weltgebetstags- projekte		18
Sonntag, 5. März Reminiszere		Eigene Gemeinde	10:00) Uhr Gen
Sonntag, 12. März Okuli		Kongress- u. Kirchen- tagsarbeit in Sachsen	9:00 Uhr Patronatsloge Pfrn. Bartels	10:30 U. Schloßki Pfr. Dr. 1
Sonntag, 19. März Laetare		Lutherischer Welt- dienst	10:00 Uhr Gemeinsame	
Sonntag, 26. März Judika		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Patronatsloge Pfr. Dr. Hein	10:30 U Frau Ber
Sonntag, 2. April Palmsonntag		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Patronatsloge Pfrn. Bartels	10:30 U. Pfr. Dr. 1

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe





Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigt

bruar & März 2023

ena	Möckern	Wahren		
nr Schloßkirche Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge		
nr Schloßkirche Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein		
nr Schloßkirche Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Sup. i. R. Mügge	kein Gottesdienst		
nr Schloßkirche rtels	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. i. R. Illgen		
ttesdienst zum Aschermittwoch 1 Herr Klingner,	mit der altkatholischen Gemeinde, Gemei Herr Bihler	ndesaal Möckern,		
nr Schloßkirche kirche rtels	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Günther	10:30 Uhr Pfr. Dr. Günther		
3:00 Uhr Weltgebetstag, Gemein	desaal Möckern, Sophienfrauen	1		
einsamer Gottesdienst zur Eröffi Pfr. Dr.	nung der Bibelwoche, Gnadenkirche Wah Hein	ren,		
nr rche Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. Bartels		
r Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels				
nr Schloßkirche ger	10:00 Uhr Gemeindesaal Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Familienkirche Pfr. Dr. Hein		
nr Schloßkirche Hein	9:00 Uhr Kirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfrn. Bartels		



e geeignet.









"Du bist ein Gott, der mich sieht", so lautet die Jahreslosung 2023

"Du bist ein Gott, der mich sieht". Sehen und gesehen werden sind zwei wichtige Stützpfeiler unseres Lebens. Wer ist schon gern farblos

und wird gern übersehen. Gesehen werden
meint wahrgenommen werden, Wertschätzung erhalten
und eine gewisse Aufmerksamkeit, die jedem
gut tut. Das Gegenteil: sich verstecken – auch ein Bedürfnis, welchem wir manchmal nachgeben, vielleicht aus Scham oder einfach um
Ruhe zu haben.

Die Geschichte von Gott und den Menschen lässt sich auch erzählen als Geschichte des Hinsehens und des Wegse-

> hens, des Sich-Versteckens und des Gefundenwerdens. Sehen führt zum Erkennen. Adam und Eva gingen die Augen auf nach dem berühmten Apfel, und sie erkann-

ten sich als das, was sie waren, nackt. Ihre Söhne Kain und Abel gerieten in

Streit miteinander, Kain erschlug Abel, wollte sich verstecken, aber Gott fragte ihn:
"Wo ist dein Bruder Abel?"
Weiter geht es mit "Als aber der Herr sah, dass der Menschen
Bosheit groß war auf Erden" – die nächste Urgeschichte, die der Sintflut. Gott erkennt durch Beobachtung, wie der Mensch so ist, den er geschaffen hat. Und nicht etwa trotzdem, sondern genau

deswegen gibt er sein Versprechen, die Menschheit nie wieder vernichten zu wollen. Spätestens nach diesen ersten Geschichten in der Bibel war es zwecklos, sich vor Gott verstecken zu wollen. Gottes Augen bleibt nichts verborgen, weder Gutes noch Schlechtes, weder Kleines noch Großes.

Es gab Zeiten, da konnte man mit diesem Wissen wunderbar drohen: Benimm dich, denn Gott sieht alles. Jeder noch so kleine Fehltritt, jeder böse Gedanke, jede unterlas-

sene Hilfeleistung – Gott weiß davon! Das kann Angst machen und sehr missbraucht werden, um Menschen klein zu machen. Bis sie hoffentlich eines Tages erfahren, dass Gottes Liebe unendlich ist.

Bleibt also die positive
Seite von "Du bist ein
Gott, der mich sieht".
Gesehen werden ist ein
absolutes Grundbedürfnis des
Menschen.
Wir brauchen Anerkennung und
stellen so manches an, um sie zu be-

ches an, um sie zu bekommen. Dabei denke ich zum Beispiel an die sozialen Medien, wo das Grundbedürfnis

nach Aufmerksamkeit für Alltäglichkeiten ständig bedient wird. Dabei spielt natürlich die Aufmerksamkeit und das eventuelle Lob der Zusehenden eine enorm große Rolle. Das ist für sich genommen weder schädlich



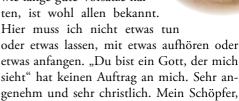
Gute Nachricht «19

noch verwerflich, so lange das Grundbedürfnis gesehen zu werden nicht so viel Raum einnimmt, dass für alles andere keine Zeit bleibt.

Was aber passiert, wenn Menschen das Gefühl haben, nicht gesehen oder übersehen zu werden? Wenn die Chancen für Aufmerksamkeit und die damit verbundene

> Wertschätzung bleiben? Dann könnte es sein, dass ein einfaches Bedürfnis zu einer Gier nach Aufmerkwird. samkeit Dann geht es nicht mehr darum, für tolle Sachen gelobt zu werden, sondern um jeden Preis überhaupt wahrgenommen zu werden. Zum Ausdruck kommt dies dann durch blöde Aktionen in der Öffentlichkeit. durch Stören und Zerstören.

Ein Zuviel oder ein Zuwenig aller Grundbedürfnisse macht krank – alle Beteiligten, die, die es tun, und die, die es anuns in diesem Jahr gewinnen? Gut ist schon mal, dass die Jahreslosung kein guter Vorsatz fürs neue Jahr ist, denn wie lange gute Vorsätze halten, ist wohl allen bekannt.



sieht mich. Ich existiere für ihn. Ich könnte jederzeit sagen: "Guck mal, lieber Gott", wenn mir danach ist. Muss ich aber gar nicht, denn er sieht mich auch so.

dem ich mein Leben verdanke.

wie ich bin, im Guten wie im Schlechten. Und er kommt damit klar. Diese Gewissheit ist das Allerbeste. Sich von Gott angesehen fühlen. Es ist, als würde man wertvoller. Gott sagt zu mir: Du bist wichtig. Das ist ein schönes Gefühl und ein wertvolles. Dieses Wissen kann ich und können sicher auch Sie im Jahr 2023 sehr gut gebrauchen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Gesehenwerden. Gott nimmt Sie ernst und wichtig!

Sylvia Berger





schauen.

"Du bist ein Gott, der mich sieht" – welche Bedeutung mag das für



Werbung «



Elstermühlweg 4 04159 Leipzig-Lützschena

- - KFZ-Werkstatt
 - Gebrauchtwagenhandel
 - Neuwagenvermittlung
 - Zulassungsservice
 - KFZ-Sachverständigenbüro
 - Täglich TÜV AU
 - Unfallinstandsetzung
 - Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518 Internet: http://www.auto-kuehne.de



Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig (0341) 911 02 31





Laminat • Parkett • Bodenbeläge Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25 Funk 0177-6 2312 21

Frank Schumann

Schmiedemeister Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75



SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU = MALERARBEITEN =

FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH #

TUREN =

FUSSBODEN =

Dipl.-Ing- Frank Handrick

Meisterbetrieb Stationelner Strafie 31 04150 Leipzig-Stahmeln fore: 0341.4618364 / 0172.3704631 net: www.handrick-innenausbau.de e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Der Krieg geht weiter – Wie verhalten sich die orthodoxen Kirchen?

Zu Beginn des Jahres 2023 besteht noch immer keine Aussicht auf eine Beendigung des furchtbaren Krieges in der Ukraine. Die politischen Führer der beiden kriegführenden Staaten stellen immer neue Forderungen und sehen sich als militärische Sieger. Das wirft die Frage auf, wie sich die orthodoxen Kirchen in Russland und in der Ukraine in dieser Situation positionieren. In zwei früheren Nummern der "Glocke" (131 und 148) ist ein erster Einblick in die aktuelle Situation der orthodoxen Kirche in beiden Ländern gegeben worden.

Die Russisch-Orthodoxe Kirche lehnte die Verleihung der Autokephalie (der Autonomie und kirchenrechtlichen Unabhängigkeit) an die im Jahre 2018 neu entstandene "Orthodoxe Kirche der Ukraine" ab, da sie sich für die orthodoxen Christen in allen postsowjetischen Staaten verantwortlich sieht. Bereits in den ersten Kriegstagen legitimierte die Russisch-Orthodoxe Kirche den Angriff auf die Ukraine. Auch in ihren späteren Stellungnahmen hat die Russisch-Orthodoxe Kirche den russischen Angriffskrieg nie verurteilt, sondern die ukrainische Regierung als Macht des Bösen bezeichnet. Bemerkenswert ist aber doch, dass etwa 2400 Priester, vielleicht 7 % der Priesterschaft, nach den ersten Kriegswochen einen Waffenstillstand und Versöhnung gefordert haben. Der Moskauer Patriarch Kyrill, der diese Funktion seit 2009 innehat, äußerte zwar, dass das russische und das ukrainische Volk, die ja ein gemeinsames Taufbecken haben, diesen Krieg nicht wollten, dass aber ausländische Mächte Russland zerschlagen und dem Erdboden gleichmachen wollen. Schon in den ersten Kriegstagen sagte er, dass Gott nicht zulassen dürfe, dass die Kräfte des Bösen die Oberhand gewinnen. Russland ist für ihn eine Insel der Freiheit, die der Welt die Chance zur Umkehr bietet, denn der Westen gefährde die Zukunft der menschlichen Zivilisation mit seiner Säku-

larisierung und solchen liberalen Werten wie Gleichberechtigung und Homosexualität. Mit der militärischen Aktion in der Ukraine verteidige Russland traditionelle christliche Werte und stelle sich gewissermaßen auf die Seite des Lichts und der Wahrheit Gottes. Er bete für ein schnelles Kriegsende, das aber einen Sieg Russlands mit sich bringen müsse. Im Oktober äußerte er den Gedanken, dass einem Soldaten, der im Krieg stirbt, alle Sünden erlassen seien, die er begangen hat. Vielleicht sind es Äußerungen wie diese, die den Ökumenischen Patriarchen in Konstantinopel zu der Feststellung brachten, dass sich Kyrill politischen Zielen unterwerfe und seiner Aufgabe vielleicht sogar nicht mehr gerecht werden könne.

In den genannten "Glocke"-Nummern ist davon die Rede, dass in der Ukraine zwei orthodoxe Kirchen existieren, nämlich die "Orthodoxe Kirche der Ukraine" und die "Ukrainisch-Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats". Zur "Orthodoxen Kirche der Ukraine" ist dort ausgeführt, dass sie erst 2018 entstand, als sich zwei Kirchen, nämlich die "Ukrainisch-Orthodoxe Kirche des Kiewer Patriarchats" und die "Ukrainische Autokephale Orthodoxe Kirche" vereinigten. Diese Vereinigung sollte die Tür zur Schaffung einer autokephalen ukrainischen Kirche öffnen. Erwähnt ist dort auch, dass die Verleihung der Autokephalie an die neue Kirche durch den Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus in Konstantinopel das Verhältnis der Russisch-Orthodoxen Kirche zum Ökumenischen Patriarchat, dem spirituellen Zentrum für 300 Millionen orthodoxer Christen, nachhaltig störte. Die Russisch-Orthodoxe Kirche betrachtet auch die Ukraine als ihr kanonisches, ihren kirchlichen Rechtsbestimmungen unterliegendes Territorium.

Als staatsverbundene Kirche bewertete die "Orthodoxe Kirche der Ukraine" das militärische Vorgehen Russlands negativ. Schon im Früh-

jahr dieses Jahres äußerte Metropolit Epifanij, dass die Krim und die von Separatisten abgespaltenen Gebiete zur Ukraine zurückkehren würden, wenn sich die dort lebenden Menschen seiner Kirche anschlössen. Zahlreiche Priester dieser Kirche forderten ein Kirchengericht gegen Kyrill.

Zur "Ukrainisch-Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats" ist in Nummer 148 der "Glocke" ausgeführt, dass sie seit 2014 von Metropolit Onufrij geleitet wird. Nicht erwähnt ist dort, dass diese Kirche in den 90er Jahren entstand, weil sie mit dem religiösen Zentrum in Moskau verbunden bleiben wollte und die Bemühungen der anderen orthodoxen Kräfte um die Konstituierung einer nationalen ukrainischen Kirche nicht unterstützte. Vor diesem Hintergrund war die Information überraschend, dass Onufrij gleich nach Kriegsbeginn von Präsident Putin die Beendigung des Bruderkriegs forderte und diesen Krieg überhaupt als Sünde bezeichnete. Eine Lösung der Situation könnten nur Verhandlungen bringen. Ebenso verwunderlich war auch die Aussage, dass seine Kirche für die Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine eintritt. Die Zahl der Kirchenmitglieder ist kleiner als die bei der "Orthodoxen Kirche der Ukraine", nicht aber die Zahl der Gemeinden. Etwa 45 % der Ukrainer gehören der "Orthodoxen Kirche der Ukraine" an, aber nur 13 % der Kirche des Moskauer Patriarchats. 2022 hatte die "Ukrainisch-Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats" 12.400 Gemeinden, die Orthodoxe Kirche der Ukraine etwa die Hälfte. Im Frühjahr 2022 wechselten allerdings nach dem russischen Angriff etwa 500 Gemeinden ihre Zuständigkeit, wahrscheinlich wegen der Bezugnahme auf das Moskauer Patriarchat im Namen dieser Kirche. Dass diese Entscheidung vorschnell getroffen worden sein könnte, zeigt ein Blick auf das Verhalten und

die Stellungnahmen dieser Kirche. Ihr oberster Geistlicher, Metropolit Onufrij, hatte von Anfang an eine Beendigung des Bruderkriegs gefordert und diesen Krieg als eine Sünde bewertet. Der Krieg verstoße gegen das Gebot "Du sollst nicht töten". Interessant ist auch seine Aussage, dass er für die ukrainischen wie auch für die russischen Soldaten bete, in denen er keine Gegner sieht. Immer wieder verurteilte die Kirche den militärischen Angriff auf die Ukraine und sprach sich für die Souveränität und territoriale Unversehrtheit des Landes aus. Die Geistlichen entschieden, dass der Patriarch der Russisch-Orthodoxen Kirche in den Gebeten nicht mehr genannt wird. Es gab von ihrer Seite sogar die Forderung nach einem Kirchentribunal, Am 27, Mai 2022 beschloss ein Landeskonzil den Austritt aus der Russisch-Orthodoxen Kirche, was die Konsequenz hatte, dass Onufrij, seit 1994 Mitglied der Heiligen Synode eben dieser Russisch-Orthodoxen Kirche, nicht mehr dem Leitungsgremium dieser Kirche angehört. Bei seinen zahlreichen Treffen mit russischen Kriegsgefangenen wünschte er diesen eine baldige Rückkehr, möglichst im Rahmen eines Friedensschlusses, notfalls auch bei einem vereinbarten Gefangenenaustausch. Am 22. November 2022 gab es eine Razzia des ukrainischen Sicherheitsdienstes und der Polizei auf dem Hauptsitz der Kirche, im Kiewer Höhlenkloster, aber auch in anderen Kirchen und Klöstern. Diese Aktion erfolgte, weil staatlicherseits der Verdacht bestand, dass "Sabotage- und Spionageaktivitäten und subversive Aktivitäten russischer Geheimdienste" geplant werden. Kontrolliert wurden insgesamt 350 Objekte. Gefunden wurden hierbei nach staatlichen Angaben Bürger Russlands und Ausländer, die diese Orte als "Zelle der russischen Weltsicht" hätten nutzen wollen. Kritisch angemerkt wurde von den Sicherheitsorganen auch, dass in den Gottesdiensten Gebete für

22 » Über den Tellerrand

Russland gesprochen würden. Viele Geistliche äußerten sich so, dass es sich hierbei um Verleumdungen handelt. Allerdings wurden viele von ihnen auch staatlicherseits mit Sanktionen belegt.

Wenn man das Verhalten der Russisch-Orthodoxen Kirche und der "Orthodoxen Kirche der Ukraine" analysiert, stellt man fest, dass die beiden Kirchen eine ähnliche Position zu ihrem Staat einnehmen. Die "Orthodoxe Kirche der Ukraine" ist wie auch die Russisch-Orthodoxe Kirche sehr staatsverbunden. Die Ereignisse des Jahres 2022 zeigen aber, dass freundschaftliche Kontakte zu den Politikern des eigenen Landes Probleme schaffen können, besonders dann, wenn das Land mit dem anderen Land im politischen Clinch liegt. Als problematisch kann gelten, dass die ukrainische wie auch die russische Kirche die politischen Ziele ihrer Staatsführung nicht hinterfragen und deren militärisches Vorgehen akzeptieren, auch wenn das zu unsäglichem Leid und furchtbaren Zerstörungen führt. Geradezu menschenverachtend ist es wohl, wenn Geistliche die Soldaten vor dem militärischen Einsatz segnen. Nicht nachzuvollziehen ist auch, dass Soldaten eine Vergebung ihrer Sünden versprochen wird, wenn sie im Kampf ums Leben kommen. Das Ziel der Kirchen sollte das mentale und geistliche Wohl der Gläubigen sein und nicht die Unterstützung der politischen Ziele der Staaten, in denen sie ihr geistliches Werk tun. Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass Politiker natürlich politische Ziele, oft auch weltpolitisch ausgerichtete, verfolgen. Sie sollten sich auch nicht der Einsicht verschließen, dass sich Politiker eines Landes globalen politischen Zielen anderer Staaten verschrieben haben können.

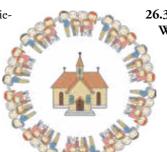
Die Positionen der "Ukrainisch-Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats" sind andere. Sie forderte von Anfang an eine Beendigung des Bruderkriegs und die Wahrung der Souveränität und territorialen Unverletzlichkeit des Landes, in dem sie tätig ist: der Ukraine. Auch der Austritt aus der Russisch-Orthodoxen Kirche im Mai begrub jedoch nicht das Misstrauen des ukrainischen Staates gegenüber dieser Kirche, wie die Razzia der ukrainischen Sicherheitsorgane vom November zeigt.

Zum Krieg in der Ukraine nahmen auch führende Vertreter der EKD Stellung. Die Ratsvorsitzende, Annette Kurschus, äußerte schon im Juni, dass man diesen Krieg nicht gutheißen könne und Waffenlieferungen möglichst ausschließen müsse. Die politischen Kontakte mit Russland müssten allerdings weitergeführt werden. Am Reformationstag 2022 forderte sie einen Waffenstillstand, da Krieg Politik nicht ersetzen könne. Am Volkstrauertag charakterisierte sie Putin nicht zu Unrecht als despotischen Herrscher, wobei sie allerdings am Streben der Ukraine nach Freiheit und Demokratie keinen Zweifel aufkommen ließ. Erwähnung fand hier nicht, dass hinter der Politik der ukrainischen Führung evtl. auch Interessen anderer Staaten stecken könnten. Zu Kyrill äußerte sie kritisch, dass er gewissermaßen Gott vor Putins Krieg spannt, meines Erachtens ein Verhalten, wie es die Deutschen Christen im sog. "Dritten Reich" an den Tag legten. Anzumerken wäre hier allerdings, dass Kyrill dabei dem Narrativ der Bedrohung Russlands durch westliche Länder folgt. Der Friedensbeauftragte der EKD, Landesbischof Friedrich Kramer, äußerte sich so, dass Konflikte nicht mit Waffengewalt ausgetragen werden dürfen. Nur durch gewaltfreien Diskurs seien sinnvolle Lösungen möglich. Aus diesem Grunde lehne er Waffenlieferungen an die Ukraine ab. Dr. Johann Schneider, Regionalbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, der sich in seiner Forschungsarbeit mit der Orthodoxie beschäftigt hat, bezeichnete das Verhalten der Russisch-Orthodoxen Kirche als Katastrophe, lobte aber bei dieser Gelegenheit auch Metropolit Onufrij.

Familienkirche

Liebe Familien, endlich ist es wieder so weit. Wir wollen wieder gemeinsam Familienkirche feiern. Auf Groß und Klein warten schon Geschichten aus der Bibel darauf, erlebt zu werden:

26.2., 10:30 Uhr, Schloßkirche Lützschena – "Du bist wertvoll!"



26.3., 10:30 Uhr, Gnadenkirche Wahren - "Vom Weizenkorn".

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder Zeit für Gemeinschaft und einen kleinen Imbiss, zu dem jede Familie gern etwas beitragen kann.

Désirée Tischendorf

Kinder-Sommerfreizeit

Für Kinder der 2. bis 6. Klasse bietet der Kirchenbezirk Leipzig wieder Kinderfreizeiten in den ersten beiden Sommerferienwochen an. In der ersten Woche (9.-14.7.) geht es zu den Naturentdeckertagen, und in der zweiten Woche (16.-21.7.) geht es mit mir und zwei meiner Kolleginnen nach Kohren-Sahlis. Dort soll

"Das Geheimnis der Salzmenschen" gelüftet werden. Nähere Infos zu beiden Freizeiten und die Möglichkeit zur Anmeldung sind unter https://kirchemitkindern-leipzig. de/unterwegs/ zu finden.



Désirée Tischendorf

Projekt "Kinderchor" ab Ende Winterferien!

Da seit einiger Zeit in Wahren die Kinderkirche in zwei sich wechselseitig alle 14 Tage treffenden Gruppen aufgeteilt stattfindet, entstand in verschiedenen Gesprächen die Idee, dies zu nutzen für ein genauso wechselndes musikalisches Angebot für die Kinder. So muss kein neuer Termin gesucht werden, wenn ein Kind beides besuchen will, nachdem es vielleicht mit zur Singfreizeit war und gemerkt hat, wie viel Spaß gemeinsames Singen macht. Und so möchten wir Euch nun ab dem Beginn des 2. Schulhalbjahres, nach den Winterferien, dienstags um 15:30 Uhr parallel zur Kinderkirche einladen, zum Singen ins Pfarrhaus Wahren, Rittergutsstraße 2, zu kommen! Der erste Termin wird der 28.2. sein.

Es sind natürlich alle eingeladen, die Lust und Zeit haben zu kommen, nicht nur diejenigen, die in die Wahrener Kinderkir-



che gehen! Es gibt auch ein Ziel, das wir uns für die Zeit bis Juni gesteckt haben: Ähnlich wie zur Singwoche soll ein Musical erarbeitet werden, das dann beim Stadtteilfest "Gesichter der Stadt" am 17.6. in Lützschena am Bismarckturm aufgeführt werden wird.

Herzliche Einladung also an alle Kinder ab der 1. Klasse, lasst Euch hören - wir freuen uns auf Euch!

Sonja Lehmann

24 » Kinder

Termine Kinder

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf					
5–6 Jahre	8.2., 8.3.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr		
Ameisenbande -	- Kindernachmittag in Lind	enthal			
5-12 Jahre	pausiert bis auf Weiteres				
Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)					
3-6 Jahre	6.2., 6.3.	Kinderhaus Sternchen	15:30 Uhr		
Kinderkirche in	Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf				
1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr		
Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf					
1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr		
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf					
1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	15:30 Uhr		
Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf					
5. bis 6. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr		

Erstabendmahl für Kinder

Das Abendmahl mit Kindern wird sowohl in der Sophienkirchgemeinde als auch bei unserer Schwester, der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, gefeiert.

Damit Kinder in Begleitung ihrer Eltern am Abendmahl teilnehmen können, werden sie mit ihren Eltern darauf vorbereitet. Genau wie im letzten Jahr wollen wir die Familien aus unseren beiden Gemeinden gemeinsam vorbereiten.

Wie bereits angekündigt, können im Gottesdienst zum **Gründonnerstag, am 6.4.**, Kinder mit ihren Eltern das Erstabendmahl empfangen.

Die Vorbereitung hierfür besteht aus drei Teilen. Zum einen werden die Kinder nach den Winterferien in den Kinderkirchen das Passionsgeschehen und das Abendmahl erkunden. Weiterhin findet am **Sonnabend, dem 1.4.** der **Familiennachmittag** rund um das Abendmahlsgeschehen statt.

Zuvor, am Montag, dem

20.3. sind um 18:00 Uhr

die Eltern der am Erstabendmahl teilnehmenden Kinder zu einem Elternabend nach Wahren eingeladen. Hier werden Fragen zum Abendmahl mit Kindern geklärt und die Eltern vorbereitet, zukünftig mit ihren Kindern gemeinsam am Abendmahl teilzunehmen.

Die **Anmeldung** erfolgt durch die Eltern **bis zum 10.3.** über Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf oder das Büro in Wahren.

Der Anmeldebogen wird sowohl ausgegeben als auch über die Homepage herunterzuladen sein: https://sophien-leipzig. de/unseregemeinde/kinder/.





Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler? Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mohr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-banjamin.de
Der schneilste Heg zu einem Benjamin-Jahresabennement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

notices the Blommany



Kinderseit

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. "Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene," Aber Jesus sagt: "Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!" Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. "Jesus hat uns lieb!", das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

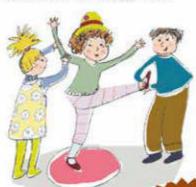
Gib eine Handvoll Nussschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Offnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!



Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: "Darf ich auch mal in die Mitte?"

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich - und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zuitschrift für Kinder von 5 bis 10 Johren: hallo-benjamin, de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabannement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand): Hetline: 9711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)					
Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein	
Klasse 8	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfr. Hein	
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)					
Themenabend	dienstags	Wahren	19:00 Uhr	Désirée Tischendorf	
Kreis Junger Erwachsener					
	dienstags	Wahren	19:00 Uhr		

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal					
dienstags	7.2., 7.3.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr		
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)					
dienstags	7.2., 7.3.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr		
Frauenkreis N	Möckern mit Ruth Morgenstern				
donnerstags	2.2., 2.3.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr		
Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)					
15.2.	"Was macht der Kirchenvorstand?" mit Dirk Klingner	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr		
15.3.	"Kuba" mit Marion Kunz	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr		
Gedächtnistraining Wahren					
dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr		
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten					
7.2., 14.3.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr		
15.2., 22.3.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr		
14.2., 21.3.	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr		

Voicemade-Konzert am 25. März, 19:00 Uhr in Wahren

Unter dem Titel "Von guten Mächten" lädt das Vokalsextett voicemade ein auf einen mu-

sikalischen Rundgang über das weite Feld der sakralen A-cappella-Musik.

Mit Henry Purcell werden die ersten Schritte an der so spannungsgeladenen Schnittstelle zwischen Spätrenaissance und Frühbarock gegangen. Eine folgende Vertonung des Psalm 116 von Hieronymus Praetorius führt zum



Foto: Henriette Jopp

nächsten Wegabschnitt mit dem polnischen Nationalkomponisten Paweł Łukaszewski und dem kürzlich verstorbenen Schweden Nils Lindberg mit Klangschöpfungen über ausgewählte Shakespeare-Sonette – eine ganz eigene fromme Qualität. Der verbleibende Weg steht ganz im Zeichen des Gebetes. Josef Gabriel Rhein-

> Ostergesang bergers beschwört die freudige Dankbarkeit über die Auferstehung Christi, eine poetische Variante des Vaterunser Charles Villiers Stanfords vertont die Brillanz des Dichters Robert Bridges. Schließlich ertönt auf der letzten Etappe Paul Hellers Komposition des Bonhoeffergedichts "Von

guten Mächten treu und still umgeben". Der Gang schließt mit "Herr, höre mein Gebet", der Vertonung eines Psalm-Konglomerats durch Günther Ramin. Seien Sie herzlich eingeladen!

Johann Jacob Winter – voicemade

Konzert der Efterskole Ollerup am 13. März in Möckern

Nach zwei Jahren Reisepause, was für die letzten beiden Jahrgänge der dänischen Efterskole Ollerup natürlich sehr bitter war, sind die Vorbereitungen für die diesjährige Konzertreise beendet, und es steht fest - die Tour durch Deutschland findet wieder statt, und sie freuen sich auch sehr, wieder nach Möckern kommen zu können! Wer schon einmal einem Konzert der Schule gelauscht hat, weiß: Die knapp 100 Schüler und Schülerinnen passen gerade so in den Altarraum der Auferstehungskirche, was dank der eigenen mitgebrachten Podeste möglich ist. Die Ausführenden, allesamt Jugendliche aus dem 9. oder 10. Schuljahr, haben ein sehr breit gefächertes Programm vorbereitet mit sowohl klassischen Stücken wie auch Pop-,

Rock- oder Gospelarrangements. Und sie haben spürbar selbst eine solche Freude daran, Musik zu machen, dass der Funke schnell auch auf die Zuhörer überspringt!



Am Montag, dem 13.3., um 19:00 Uhr ist es wieder so weit, dann freuen sich die Schüler und Lehrer aus Ollerup, Sie zahlreich in der Auferstehungskirche Möckern zu sehen!

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für ein karitatives Projekt gesammelt, welches sich die Schüler und Schülerinnen jeweils zu Beginn der Reise auswählen.

Sonja Lehmann

Klaviervesper mit den "drei großen B"

Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms verbindet mehr als der Anfangsbuchstabe ihres Nachnamens. Jeder von ihnen war in seiner Epoche ein herausragender Komponist für Tasteninstrumente, und in den Werken der späteren Komponisten finden sich jeweils Bezüge zur Musik ihrer

Vorgänger. In der Klaviervesper am **Samstag, 4.2. um 17:00 Uhr im Gemeindesaal Möckern** bringt Kantor Daniel Vogt von jedem der drei ein besonderes Werk zu Gehör. Der Eintritt ist frei.

Daniel Vogt

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Februar & März

Samstag, 4.2., 17:00 Uhr

Klaviervesper – Die drei großen B mit Daniel Vogt Gemeindesaal Möckern Eintritt frei

Montag, 13.3., 19:00 Uhr

Konzert der Efterskole Ollerup (Dänemark) Auferstehungskirche Möckern Eintritt frei, Kollekte für ein karitatives Projekt erbeten

Samstag, 25.3., 19:00 Uhr

Voicemade-Konzert Gnadenkirche Wahren Eintritt frei, eine Kollekte wird erbeten

Samstag, 25.3., 17:00 Uhr

Orgelvesper mit Musik zur Passionszeit mit Daniel Vogt Auferstehungskirche Möckern Eintritt frei

Karfreitag, 7.4., 15:00 Uhr

Passionsmusik John Stainer: Die Kreuzigung, für Solisten, Chor und Orgel Auferstehungskirche Möckern

Offenes Singen						
30.1., 27.2., 3.4.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr			
Sophienkantorei – ch	Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de					
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr			
Sophien-Kammermus	Sophien-Kammermusikensemble					
	14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache			
Blockflötenensemble						
	dienstags, 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache			
Posaunenchor						
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr			

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leip Homepage: www.sophien-leipzig.de

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44

und Eberhard Schirmer

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig

Tel.: 461 18 50

Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30 - 16:30 Uhr)

Evangelische Kindertagesstätte "Am Kirchgarten" Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10

Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig

Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99

Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung

Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35

Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43

Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95



Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de



Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de



Gemeine Désirée Tel.: 017 desiree.tis



Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaecklin@sophien-leipzig.de



Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de



Verwaltu Vorsitzer Dirk Kli dirk.klin



Leiter Posaunenchor Sophien Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08



Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de



Friedhof Jens Bad Mobil: 0

"Blaues Kreuz e. V." Möckern

"Blaues Café" Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag geöffnet: 9:00 bis 16:00 Uhr

"LEBENS L.u.S.T."
Ökumenischer Leib- & Seele Tre
Georg-Schumann-Straße 326
lebenslust@sophien-leipzig.de
www.lebenslust-leipzig.de
Tel.: 0160 / 209 26 68
Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

Kontodaten

für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08 - NEU! BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

für Kirchgeldeinzahlungen

IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde IBAN: DE74 8605 559 BIC: WELA DE 8L XX Kontoinhaber: Friedho

ozig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Pfarrhaus & Gemeindehaus **Möckern** Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig

Tel.: 59 15 63 27

Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184

Kirchenkuratoren:

Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50

Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10

Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5

Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr

Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346

Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95

Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang

lepädagogin Fischendorf 9 129 48 91 chendorf@sophien-leipzig.de



Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de



Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de

der des Kirchenvorstands ngner gner@sophien-leipzig.de

stübner

ff

176 51 49 37 68



Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de



Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de

Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de



Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de

Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 0341 / 461 21 02

2 1198 0226 94 XX, Sparkasse Leipzig of Lindenthal IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena **IBAN:** DE67 8605 5592 1132 0014 19 **BIC:** WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig **Kontoinhaber:** Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)



... können helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näherzukommen. Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten.

"Wandeln"

+ Sinneswandel + Lebenswandel + Klimawandel + Wandlung + Verwandlung

Ständig sind wir von Veränderung umgeben. Oder wir wandeln durch einen Park, hinterlassen dabei Spuren und verwandeln, kaum merklich, unsere Umgebung. Wandel geschieht nicht von heute auf morgen, es ist ein langsamer, doch stetiger Prozess. Ob wir es wollen oder nicht - die Welt um uns ist im ständigen Wandel, ebenso wie wir selbst.

Laut etymologischem Wörterbuch wandelt man nicht zielgerichtet, es ist eher ein tastendes Hin- und Hergehen, Suchen und Finden. Auf dieses Nachspüren begeben wir uns in diesen Exerzitien.

Der Exerzitienweg umfasst vier Wochen und wird in der Passions- und Fastenzeit begleitet.

Weitere Informationen gibt es https://leipzig.exerzitienim-alltag.de.

Melden Sie sich bitte bis 10.2. über gregor.giele@pfarrei-bddmei.de.

Kathrin Laschke



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief. evangelisch.de, gemeindebriefhelfer.de & pixabay.de. Auflage: 1850. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 153. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 154 am 24.02.2023. Für April & Mai 2023 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



Dieses Produkt Cobra ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de